



Der Gemeindevorstand der Gemeinde Niedernhausen
* Wilrijkplatz * 65527 Niedernhausen

Konzept: Gemeindepfleger/in 2.0 – ein Projekt des Landes Hessen

Einleitung

Niedernhausen ist eine Gemeinde im Rheingau-Taunus-Kreis in Hessen. Die Gemeinde zeichnet sich vor allem durch ihre attraktive Lage mit der Nähe sowohl zur Natur als auch zu den Großstädten Wiesbaden und Frankfurt aus, als auch durch die Heterogenität ihrer sechs ehemals selbstständigen Ortsteile (Engenhahn, Königshofen, Niederseelbach, Oberjosbach, Oberseelbach, Niedernhausen). Die Gemeinde Niedernhausen fungiert mit rund 15.000 Einwohnerinnen und Einwohnern¹ als ein Grundzentrum (Unterzentrum) im verdichteten Raum des Regierungsbezirks Darmstadt.

Die Gemeindeverwaltung verfügt derzeit über 197 Mitarbeitende (Stand Juli 2023) welche räumlich auf das Rathaus, den Bauhof, die Gemeindehallen und die Kitas und Krippen aufgeteilt sind.

Gekennzeichnet und definiert ist Niedernhausen durch seine optimale Lage für Jung und Alt. Eine ruhige Wohnlage im naturverbundenen Taunus lässt sich dank optimaler Anbindung an Bahnverkehr und Autobahn mit den Angeboten der Städte Wiesbaden, Frankfurt oder Köln in Einklang bringen. Diese Rahmenbedingungen bieten Menschen die Möglichkeit, in Ihrem Zuhause von Kindheit an, über Ausbildung und Studium hinweg, im Laufe des Berufslebens und bis ins hohe Alter selbstbestimmt und mit endlosen Möglichkeiten zu leben. Um innerhalb des gesamten Gemeindegebietes von diesen Vorteilen zu profitieren, legt die Gemeinde großen Wert auf Austausch, Kommunikation und gegenseitige Unterstützung über die Grenzen der einzelnen Ortsteile hinweg.

Ausgangssituation

Die Generation 65+ in Niedernhausen

Zum aktuellen Zeitpunkt sind etwa 24 % der rund 15.000 in Niedernhausen gemeldeten Einwohner über 65 Jahre alt². In Bezug auf die Gruppe der älteren oder auf Unterstützung angewiesenen Bürger ergeben sich vielfältige gesellschaftliche Herausforderungen. Der demografische Wandel ist allgegenwärtig, die Anzahl und der Anteil an älteren und unterstützungswürdigen Menschen steigt stetig. Gleichzeitig erlebt das familiäre und fachliche Unterstützungspotenzial einen Rückgang. Dazu kommt eine ökonomische Rahmensituation, welche belastete soziale Sicherungssysteme und eine wachsende Altersarmut mit sich bringt. Die voranschreitende Digitalisierung stellt ebenso oftmals eine Herausforderung für Menschen höheren Alters dar. Auch der allgemeine Lebensstil hat sich weiterentwickelt, vermehrt werden eine soziale Isolation im Alter und Einpersonenhaushalte vorgefunden.

¹ Angaben Einwohnermeldeamt Niedernhausen, Juli 2023

² Angaben Einwohnermeldeamt Niedernhausen, Juli 2023



Der Gemeindevorstand der Gemeinde Niedernhausen
* Wilrijkplatz * 65527 Niedernhausen

Dennoch besitzen Menschen im Alter oft einen ausgeprägten Wunsch nach selbstständiger und selbstbestimmter sowie teilhabeorientierter Lebensweise. Weniger soziale Kontakte und eingeschränkte Mobilität stellen hier ein Hindernis dar. Diese Herausforderungen erfordern andere Planungsprozesse und auch andere Konzepte und Strategien in der Seniorenarbeit. Denn die Gemeinde Niedernhausen möchte Selbstständigkeit und Teilhabe so lange wie möglich durch Unterstützung erhalten.

Im Jahr 2022 wurde in Zusammenarbeit mit dem „Kuratorium Deutsche Altershilfe gGmbH“ die Strategie 65+ für Niedernhausen erarbeitet. In Form von Experteninterviews, einer schriftlichen Befragung und Quartiersbegehungen in den Ortsteilen wurden hier wichtige Erkenntnisse gewonnen, welche einen guten Anhaltspunkt für die Schaffung neuer Angebote für ältere Menschen bieten.

Untersucht und analysiert wurden demografische Entwicklungen und welche Problemlagen, Defizite, Wünsche und Vorstellungen die Bürgerinnen und Bürger über 65 haben. Auf die Frage „Welche Angebote im Bereich der Pflege müssten in Niedernhausen erweitert/verbessert werden?“ war eine der häufigsten Antworten eine Erweiterung der Betreuungs- und Entlastungsleistungen. Es kann folglich davon ausgegangen werden, dass ein Angebot wie der/die „Gemeindepfleger/in“ von den Bürgern positiv bewertet und seine Leistungen in Anspruch genommen werden.

Die sechs Ortsteile der Gemeinde erstrecken sich auf eine Fläche von ca. 35 km² und bilden eine ländliche Struktur. Die Ortsteile grenzen mitunter direkt aneinander an oder sind mit dem Auto innerhalb weniger Minuten zu erreichen.

In unmittelbarer Umgebung befinden sich weitere Städte und Gemeinden des Reingau-Taunus-Kreis welche mitunter bereits Gemeindepfleger/innen beschäftigen. Der/die Niedernhausener Gemeindepfleger/in hätte seinen/ihren Tätigkeitsbereich am östlichen Ende des Rheingau-Taunus-Kreis und direkt angrenzende an die Landeshauptstadt Wiesbaden. Um für die bestmögliche Vermittlung zu sorgen, kämen demnach nicht nur Krankenhäuser/Fachärzte/Pflegeangebote des RTK's infrage, sondern ebenso das breit gefächerte Angebot der Stadt Wiesbaden.

Zielgruppe

Das Angebot des Gemeindepflegers bzw. Gemeindepflegerin richtet sich an Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Niedernhausen im gehobenen Alter. Vor allem Personen welche aufgrund ihres Alters im Alltag auf externe Hilfe angewiesen sind, jedoch wohnortbedingt oder aus anderen Gründen nicht auf familiäre Hilfe zählen können, soll in Form des/der Gemeindepfleger/in ein Ansprechpartner geboten werden.

Durch Hilfe- und Unterstützungsleistungen des/der Gemeindepflegers/Gemeindepflegerin soll eine indirekte Zielgruppe bestehend aus den Ehepartnern betroffener Personen und nahen Angehörigen entlastet werden.



Der Gemeindevorstand der Gemeinde Niedernhausen
* Wilrijkplatz * 65527 Niedernhausen

Ziele

Ziel des Projektes ist es, der Gruppe 65+ gleichwertige Aufmerksamkeit und Angebote zu bieten wie etwa der Gruppe der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde Niedernhausen. Hierfür sollen die Zielsetzungen der Förderung des Landes Hessen bestmöglich erreicht werden und als Orientierung für eine gelungene Umsetzung dienen:

Die Stelle „Gemeindepfleger/in“ soll in Ihrer Aufgabenstellung zunächst drei größeren Zwecken dienlich sein. Sie soll ein **Bindeglied** darstellen, welche Schnittstellen im Leben älterer Menschen erkennen kann, somit Hilfe anbietet und verschiedenste Beteiligte in einem Netzwerk verbindet. Durch Vermittlung und Zusammenarbeit - beispielsweise mit Hausarztpraxen, Seniorenbüros und Pflegestützpunkten – kann der/die Gemeindepfleger/in die Generation 65+ zielführend unterstützend. Die **Selbstständigkeit zu erhalten** ist was viele ältere Menschen sich wünschen, um eine frühzeitige Vollzeitpflege so lange wie möglich zu vermeiden. Durch kleine oder große Unterstützungsleistungen soll die Möglichkeit gegeben werden, im eigenen Haus oder der eigenen Wohnung zu wohnen und weiterhin am bekannten gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Gerade im hohen Alter ist hierbei eine gute **medizinische Versorgung** unerlässlich. Je nach Wunsch der Personen können hier individuell Beratungen oder Vermittlungen an gesundheitliche, pflegerische und/oder (psycho-)soziale Einrichtungen durchgeführt werden. Höchste Priorität sollte jedoch stets das Verbleiben im vertrauten Zuhause sein. Durch die gemeindliche Unterstützung haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit Hilfe nach eigenem Bedarf zu erhalten.

Maßnahme

Geplant ist, eine/n Gemeindepfleger/in zu beschäftigen, welche/r im engen Kontakt mit Kooperationspartnern (s.u.) unterstützende Alltagshilfe für Bürger im gehobenen Alter anbietet. Er/sie fungiert somit als Ansprechpartner und kann z.B. Arzttermine vermitteln, Fahrdienste erledigen, Menschen zu mehr sozialen Kontakten verhelfen und selbst einer dieser sozialen Kontakte sein, um Vereinsamung und früher Eintritt in die Pflegebedürftigkeit zu verhindern.

Hierfür sollen zu bestimmten und regelmäßigen Zeitpunkten Räumlichkeiten in der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Sprechstunden/Sprechzeiten können in Dorfgemeinschaftshäusern/Bürgerhäusern der Gemeinde abgehalten werden. Zudem besteht eine allgemeine telefonische Erreichbarkeit.



Der Gemeindevorstand der Gemeinde Niedernhausen
* Wilrijkplatz * 65527 Niedernhausen

Die Tätigkeit erstreckt sich über das folgende **Aufgabengebiet**:

- aufsuchende Soziale Arbeit zur Information von Seniorinnen und Senioren über bestehende Begegnungs- und Unterstützungsangebote
- Unterstützung zur sozialen Teilhabe, bei Alltagsfragen oder zu Wohnfragen
- Vermittlung von Hilfsangeboten, z.B. Ambulante Dienste, Essen auf Rädern, Fachberatung oder häusliche Unterstützung und Pflege
- Begleitung zu Arztbesuchen und bei Behördengängen bzw. deren Organisation
- Mitarbeit bei der Identifizierung neuer Bedarfe und bei Entwicklung sowie Aufbau neuer Angebotsstrukturen vor Ort
- Dokumentation der Unterstützungsleistungen
- Kooperation mit dem Netzwerk Wohnen

Bewerbende sollten die folgenden **Qualifikationen** mitbringen:

- Eine abgeschlossene Ausbildung in einem pflegerischen oder pädagogischen Beruf, wie z.B. Sozialarbeiter*in, Gesundheits- oder Altenpfleger*in, Pflegewirt*in, Gerontolog*in oder Erzieher*in oder
- eine abgeschlossene Ausbildung als medizinische*r Fachangestellte*r mit Weiterbildung zur VERAH® (Versorgungsassistent/in in der Hausarztpraxis)
- hohe kommunikative Fähigkeiten verbunden mit empathischem und respektvollem Umgang mit Klientinnen und Klienten sowie Angehörigen
- hohe Beratungs- und Kooperationskompetenz und Organisationsgeschick sowie ausgeprägt strukturiertes Vorgehen, insbesondere beim Aufbau eines breiten Netzwerkes mit örtlichen Partnern
- selbständig und sorgfältig mit großem Verantwortungsbewusstsein arbeiten und zuverlässig sowie diskret sein
- schwierige Situationen professionell und gelassen handhaben
- gelegentlich Termine in den frühen Abendstunden oder am Wochenende wahrnehmen
- die üblichen EDV-Anwendungen beherrschen und
- über eine Fahrerlaubnis der Klasse B (bzw. Klasse 3) verfügen; ein eigener PKW ist wünschenswert.

Verortung der Stelle

Fachdienst II/2 Soziales, Jugend, Kultur und Sport



Der Gemeindevorstand der Gemeinde Niedernhausen
* Wilrijkplatz * 65527 Niedernhausen

Kooperationen, Partner, Netzwerke, Schnittstellen:

Bereits vorhandene Hilfsangebote innerhalb der Gemeinde werden zunächst ermittelt, sodass Bürger, welche Sprechstunden besuchen oder anderweitig mit dem/r Gemeindepfleger/in in Kontakt treten, zielführend vermittelt werden können.

Hierfür soll ein breit gefächertes Netz aus Kontakten entstehen. Zusammensetzen sollen sich dieses Netz aus:

- Hausärzten
- Zahnärzten
- Ambulanten Pflegediensten
- Apotheken
- Therapeuten und Anbieter körpernaher Dienste
- Kirchen
- Kliniken im Umkreis
- Hospiz in der Nähe

Neben einer Zusammenarbeit mit den oben genannten Stellen wird der/die Gemeindepfleger/in zusätzlich im stetigen Austausch mit Gemeindepfleger/innen benachbarter Städte und Gemeinden stehen. Das bereits vorhandene Kompetenzzentrum Pflege des Rheingau-Taunus-Kreis bietet sehr gute Möglichkeiten zur Einholung von Unterstützung. Auf die hier bereits ausgiebig vorhandenen Erfahrungen im Themenbereich Pflege soll zurückgegriffen werden und ein aktiver Austausch stattfinden.

Stand: September 2023